

Brunnen stehen im Fokus vom Forum Stadtgrün

Am Donnerstag, 28. November, findet das 17. Forum Stadtgrün im Kugelhaus am Winer Platz statt. Veranstalter sind die Sächsische Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie und das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft der Landeshauptstadt Dresden. Beginn ist um 9 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt 130 Euro. Um Anmeldung wird gebeten. Die Kontaktadressen sind: Sächsische Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie, Wiener Platz 10, 01069 Dresden, Telefon (03 51) 4 70 45 10, E-Mail: heerwagen@s-vwa.de oder direkt über <http://www.s-vwa.de/seminare/1314-61-02-0-DD>. Informationen zum Programm und zu den Referenten stehen im Internet unter www.s-vwa.de oder www.dresden.de/forumstadtgruen.



Die Fachtagung greift in diesem Jahr aus dem großen Thema Wasser die Materie Brunnen, Wasserspiele und Bewässerung heraus und spannt den thematischen Bogen zwischen Umwelt, Kunst und Technik.

Detlef Thiel, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, und zugleich Moderator der Veranstaltung lädt alle interessierten Fachleute insbesondere aus Grünflächen- und Umwelt-, Stadtplanungs- und Bauämtern, sowie Landschaftsarchitekten und Landschaftsbaufirmen zu dieser Tagung ein: „Von namhaften Referenten können die Tagungsteilnehmer in diesem Jahr unter anderem erfahren, wie aus einem Kunstwerk ein Wasserspiel entsteht oder welche modernen und bezahlbaren technischen Möglichkeiten es insbesondere für Kommunen gibt, um Springbrunnenanlagen betreiben und erhalten zu können. Außerdem stellen wir zukunftsweisende Ideen für die Planung, Installation und Wartung moderner Bewässerungssysteme für das Stadtgrün vor. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Verkehrssicherheit beim Betrieb von Brunnen und wasser-technischen Anlagen im öffentlichen Raum.“ Die Fachtagung wird auch in diesem Jahr wieder von einer Ausstellung im Foyer des Kugelhauses begleitet.

Dresdner Umweltgespräche zu den vier Elementen: Feuer, Wasser, Erde, Luft (Teil 2)

Dresden – die wohltemperierte Stadt?

Mit den Veranstaltungen „Vier Elemente“ knüpfen das Umweltamt Dresden und der Verein Umweltzentrum Dresden an die Reihe aus dem Vorjahr an. Die Abende stehen erneut im Zeichen der vier Elemente: Feuer, Wasser, Erde, Luft. Dabei erfolgt eine aktuelle Bestandsaufnahme der gegenwärtig wichtigen Umweltthemen in Dresden. Was haben wir bis heute erreicht oder vielleicht auch versäumt? Welche Aufgaben liegen noch vor uns?

Lösungsvorschläge und Visionen für die weitere Entwicklung Dresdens werden mit den Gästen diskutiert. Das Dresdner Amtsblatt begleitet thematisch die Veranstaltungsreihe mit Artikeln. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Umweltamtes schildern Erlebnisse und Erfahrungen aus ihrer Arbeit.

Lisa muss sich beeilen, wenn sie noch rechtzeitig ihre Freundin Tanja aus Süddeutschland auf dem Altmarkt treffen will. Etwas skeptisch schaut sie auf Maxi, ihre kleine Tochter. Ob es eine gute Idee ist, sie bei der Hitze mit in die Stadt zu nehmen? Schnell noch eine Trinkflasche und einen Sonnenhut eingepackt, dann geht es los.

Die Straßenbahn im Feierabendverkehr ist voll und stickig. Am Postplatz müssen die beiden umsteigen, doch unter den Glasdächern der Haltestelle staunt sich die Hitze. Da wartet es sich im Schatten der Platanen auf der anderen Straßenseite besser. Vom Platz drüber am Schauspielhaus ertönt lautes Kreischen. Ein paar Jugendliche nutzen den Wasservorhang als willkommene Abkühlung.

Schließlich sind Lisa und Maxi am Altmarkt, sie entdecken Tanja unter einem Sonnenschirm. Schon wenige Schritte in der prallen Sonne über das aufgeheizte Pflaster machen den Unterschied zwischen einem Platz im Schatten und dem an der Sonne deutlich. Doch jetzt können sie beschirmt sitzen und genießen ein Eis.

Auf dem Altmarkt erklärt ein Mann einer kleinen Gruppe Touristen die Besonderheiten der verschiedenen Pflaster. Doch sehr lange halten sie es nicht aus, bald treten sie zurück in den Gebäudeschatten und er erklärt aus der Ferne weiter. Die meisten Touristen laufen sowieso am Rand des Platzes, nur eine Gruppe, wohl aus



Ein kühles Nass auf dem Altmarkt.

Foto: Fritz Pielenz

ten Elbwiesen birgt Vorteile: Die breite Schneise zwischen Alt- und Neustadt verhindert, dass sich eine große geschlossene Wärmeinsel bilden kann. Als solche bezeichnet man überhitzte innerstädtische Bereiche. Doch bis zum Postplatz oder den Albertplatz reicht der Einfluss der Elbe nicht.

„Kommen wir noch einmal zum Großen Garten und zu den Elbwiesen zurück. Sie bilden Kernelemente eines ökologischen Netzes und sorgen für klimatischen Ausgleich. Deshalb sind sie auch beliebte Freizeit- und Erholungsräume für den gestressten Stadtbewohner. Dieses Netz soll ergänzt werden wo immer es möglich ist, um seine Funktion für die gesamte Stadt zu verbessern. Da spielen nicht nur Grünflächen eine Rolle, auch die vielen Bäche in der Stadt sind Bestandteil dieses Systems – wenn sie denn an der Oberfläche fließen können und nicht in die Kanäle verbannt sind“, erläutert Wolfgang Socher weiter. Mit welchen Maßnahmen sich Dresden in eine wohltemperierte Stadt entwickeln kann und deren Vor- und Nachteile möchten wir mit Ihnen gemeinsam diskutieren. Dann werden Sie auch erfahren, was an der Geschichte von Lisa und Maxi dran ist.

Das Umweltamt Dresden widmet sich in umfassender Weise dem kommunalen Umwelt- und Naturschutz. Der Verein Umweltzentrum Dresden engagiert sich entsprechend seines Leitbildes mit unterschiedlichen Projekten für die Stadt. Eine Form der Zusammenarbeit ist die Etablierung einer Veranstaltungsreihe zu aktuellen und wichtigen Umweltthemen der Stadt Dresden. Diese findet 2013 zum vierten Mal statt. An den Abenden haben Bürger die Gelegenheit, mit Experten und Vertretern aus verschiedenen Bereichen direkt ins Gespräch zu kommen.

- 11. November, Luft: Dresden – die wohltemperierte Stadt?
- 18. November, Wasser: Deichen oder weichen?
- 25. November, Feuer: Zentral, dezentral? Hauptache optimal!
- Beginn: 19 Uhr, Einlass: ab 18.30 Uhr, Der Eintritt ist frei.
- Ort: Festsaal des Stadtmuseums Dresden, Wilsdruffer Straße 2